

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sachkunde

Titel: Indianer sind keine Wilden (3.-4. Klasse) (25 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

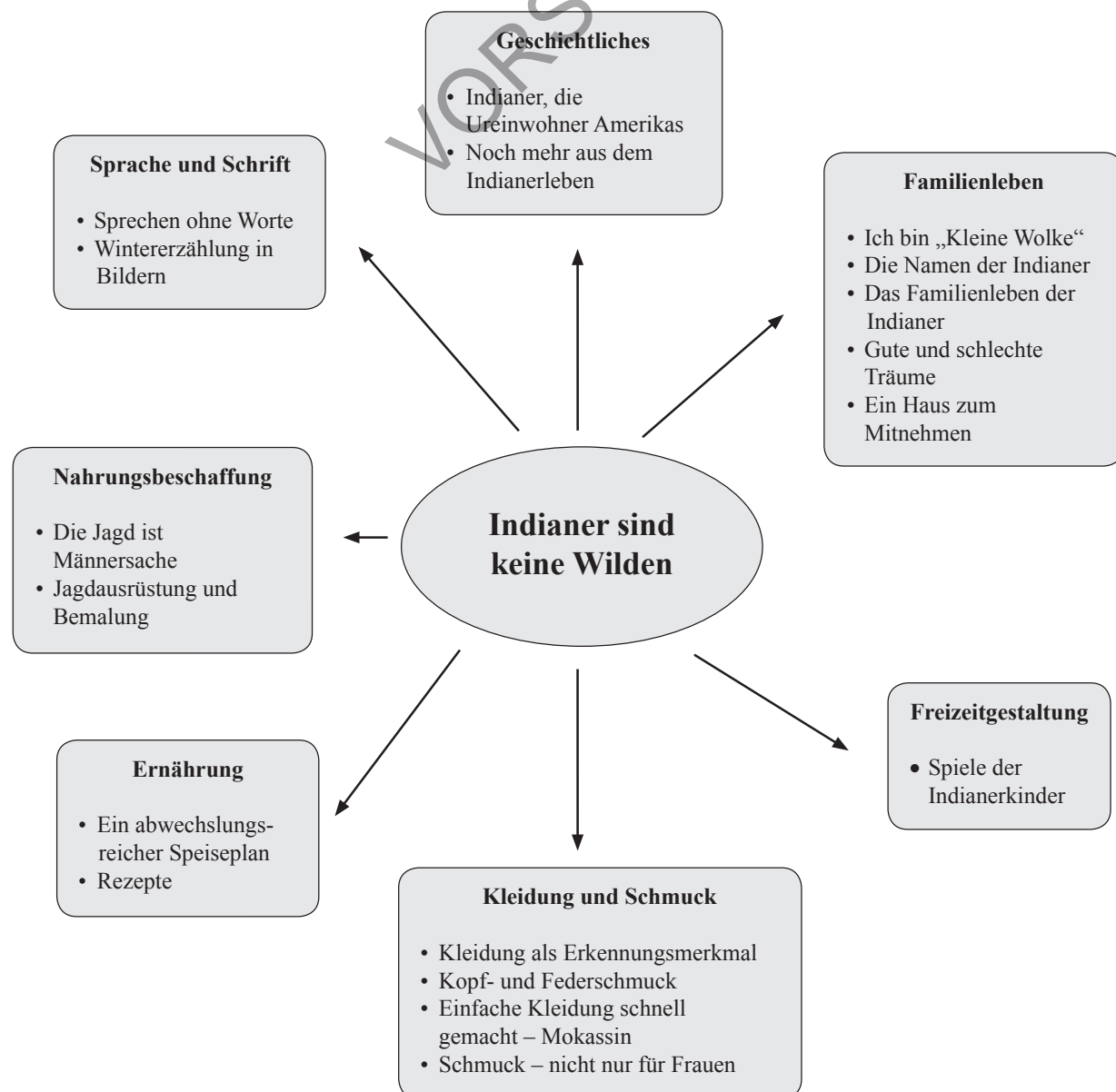
Indianer sind keine Wilden

Doris Höller

Lernziele:

Die Schüler sollen

- etwas über das Leben und die Kultur der Indianer erfahren,
- Vorurteile hinterfragen,
- lernen, verantwortungsvoll mit der Natur umzugehen,
- erkennen, welche Werte der Indianer auch für uns wichtig sein sollten.



Indianer sind keine Wilden

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft nutzt den Text für die Einführung ins Thema.</p>	<p>→ Indianer, die Ureinwohner Amerikas M1a bis d ③ ④</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Schüler bilden kleine Gruppen. Die Lehrkraft verteilt die Einzelthemen bzw. Materialien auf die Gruppen. Die Themen können, je nach Zeitvorgabe, auch zusammengefasst oder nur als einzelne Arbeitsaufträge vergeben werden.</p> <p>Malvorlage</p> <p>Namensgebung</p> <p>Familienleben</p> <p>Kinderspiele</p> <p>Traumfänger</p> <p>Wohnen</p> <p>Kleidung (I)</p> <p>Kleidung (II)</p> <p>Schmuck</p>	<p>Die Schüler bearbeiten die Themen, führen die Arbeitsaufträge durch und stellen der ganzen Klasse die Ergebnisse vor.</p> <p>Die Schüler malen die Vorlage aus. → Ich bin „Kleine Wolke“ M2 ③ ④</p> <p>Die Schüler geben sich – auch gegenseitig – Indianernamen. → Die Namen der Indianer M3 ③ ④</p> <p>Die Schüler gestalten einen Spieltisch und ein Bingo-spiel. <u>Lösungen:</u> Bisonjagd; Schwester; Tragetuch → Das Familienleben der Indianer M4 ③ ④</p> <p>Die Schüler basteln Spiele aus Naturmaterial. → Spiele der Indianerkinder M5 ③ ④</p> <p>Die Schüler gestalten Traumfänger. → Gute und schlechte Träume M6 ③ ④</p> <p>Die Schüler basteln Tipis. Hierfür wird die Vorlage mehrmals vergrößert kopiert. → Ein Haus zum Mitnehmen M7 ③ ④</p> <p>Die Schüler basteln Stirnbänder und lernen die Sprache der Federn kennen. → Kleidung als Erkennungsmerkmal M8a ③ ④ → Kopf- und Federschmuck M8b ③ ④</p> <p>Die Schüler fertigen einen Mokassin an. → Einfache Kleidung schnell gemacht – Mokassin M9 ③ ④</p> <p>Die Schüler basteln eine Indianerkette, einen Lederbeutel und eine Tasche. → Schmuck – nicht nur für Frauen M10 ③ ④</p>

Ernährung	Die Schüler bereiten zwei Rezepte zu. Weitere Schüler (evtl. neue Gruppe) basteln ein Tipi für die Corn-Crisps. <u>Lösung zu M11a</u> : Bison → Ein abwechslungsreicher Speiseplan M11a ③ ④ → Rezepte M11b ③ ④
Waffen und Kriegsbemalung	Die Schüler basteln einfache Waffen. Weitere Schüler (evtl. neue Gruppe) stellen Farbe aus Naturmaterialien her. → Die Jagd ist Männersache M12a ③ ④ → Jagdausrüstung M12b ③ ④
Zeichensprache	Die Schüler erfinden eine Zeichensprache und malen eine Zeichenerklärung dazu. → Sprechen ohne Worte M13 ③ ④
Bildersprache	Die Schüler schreiben eine Geschichte und malen sie anschließend in Bildersprache. → Wintererzählung in Bildern M14 ③ ④
<p>Weiterführung:</p> <p>Die Themen von M15 können ausführlich bearbeitet werden.</p> <p>Weitere Themenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieder und indianische Märchen • Spiele der Erwachsenen, z.B. Lacrosse, und weitere sportliche Übungen • Aufbau und Funktion einer Schwitzhütte • Rolle des Adlers, Rolle der Häuptlinge, ... • Bastel- und Handarbeiten (Muster weben, Wasserfahrzeuge bauen, ...) 	<p>Die Schüler suchen zu weiteren Themen Informationen im Internet und in Büchern. → Noch mehr aus dem Indianerleben M15a und b ③ ④</p>

Tipp:*Lektüre:*

- Ingrid Uebe/Sabine Scholbeck: Fliegender Pfeil. Hase und Igel Verlag, Garching 2006

Internetadressen:

- www.indianer.de
- www.kidsweb.de (Indianer-Spezial)
- www.indianer-welt.de
- www.welt-der-indianer.de
- www.indianerwww.de

In verschiedenen Städten gibt es Völkerkundemuseen, z.B. in Berlin, Bremen, Frankfurt am Main, Freiburg, Hamburg, Kiel, Lübeck und Oettingen.

Indianer, die Ureinwohner Amerikas

Warum heißen die Indianer „Indianer“?

Vor über 500 Jahren wollte Christoph Kolumbus, ein Kapitän aus Genua, nach Indien segeln. Er sollte Seidenstoffe, Gewürze, Farben, Elfenbein und Parfüm für die spanische Königin holen. Nach über drei Monaten erreichte er Festland. Er glaubte, wie geplant, in Indien gelandet zu sein. Tatsächlich hatte er aber einen neuen Erdteil, das heutige Amerika, entdeckt.

Durch diesen Irrtum könnten die Bewohner, abgeleitet von dem Wort „Indien“, ihren Namen „Indianer“ erhalten haben. Die ersten Einwanderer trafen auf indianische Ureinwohner, die ihren Körper mit roter Farbe bemalt hatten. Daher bezeichnete man die Indianer auch als Rothäute. Tatsächlich haben sie aber nur eine dunklere Haut als wir Europäer.

Es gab viele Indianerstämme in Amerika, von Alaska bis nach Südamerika. Allein in Nordamerika lebten zur Zeit der Entdeckung des Kontinents mehr als 300 verschiedene Indianerstämme. Jeder Stamm hatte seine eigene Sprache und Kultur sowie eigene Bräuche.

Die Küstenindianer:

Im Nordwesten von Nordamerika lebten die Küstenindianer. Die Stämme der Nootka, Tlingit, Haida und der Chinook waren einige von ihnen. Im Sommer gingen sie mit ihren Kanus auf Robbenjagd und zum Fisch- und Walfang. Im Winter jagten sie Hirsche, Biber, Otter und Bären und fertigten aufwendige Totempfähle sowie kunstvolle Holzmasken an.

Die Chinook waren die ersten Küstenindianer, die Tauschgeschäfte mit den Einwanderern machten. Diese brachten aber nicht nur interessante Waren, sondern auch Krankheiten mit sich, die den Indianern bis dahin unbekannt waren und schließlich zum Aussterben der Chinook führten.

Küstenindianer feierten große Feste, zum Beispiel das Potlatch. Potlatch bedeute so viel wie „Gabe“ oder „weggeben“ und zeigt, wie wichtig den Indianern die Gastfreundschaft war. Das ganze Dorf und auch umliegende Dörfer wurden zum Festmahl eingeladen und mit Geschenken überhäuft.